

# MITTELMEERISCHE KAMPFZEITUNG

EINZELPREIS 10 PPF. 14. JAHRG. NR. 96

HALLE (SAALE)

DIENSTAG, DEN 6. APRIL 1943

## Die Karte des Tages



Skizzen von Mars

**Auch Terrorangriff auf italienische Städte**  
Wie der italienische Wehrmachtbericht vom Montag bekannt ist, griffen feindliche Flugzeuge die Städte Neapel, Syrakus, Palermo und Caroforte an. Neapel und Syrakus wurden bei diesem letzten Terrorangriff besonders stark getroffen. Es entstanden beträchtliche Schäden an öffentlichen und privaten Gebäuden. In Neapel sind 221 Tote und 387 Verletzte, in Syrakus 4 Tote und 20 Verletzte und in Caroforte 12 Tote und 30 Verletzte zu beklagen.

## Sowjets planten Krieg gegen die Türkei

**ha. Sofia, 5. April.** Am Sonntag war in der bulgarischen Stadt Rom an der Donau eine Massenkundgebung, in der Bauteamminister Dimitar Wolifoff eine politische Rede hielt, in der es auch die Stellung Bulgariens im gegenwärtigen Kriege betraf. Er führte dazu u. a. aus: Wir Bulgaren haben uns den Massenmächten und ihren Verbündeten angeschlossen, und wenn wir heute auch vor Gefahr der Fuß Fäden zu lösen, so können wir schon morgen an den Küsten des Adriatischen, des Ionischen und des Schwarzen Meeres stehen. Wir werden die Balkanhalbinsel verteidigen, auf der Bulgarien eine zentrale Stellung einnimmt und eine entscheidende Bedeutung hat. Der Minister schloß seine Rede mit der Behauptung ab, daß die Sowjetunion die Gefahr des Bolschewismus für Europa und besonders für den Balkan.

Die Regierung der Sowjetunion hat bereits Ende 1940 Bulgarien angegriffen, ist in einem von ihr geplanten Krieg gegen die Türkei Hilfe zu leisten. Diese Antriebe erzeugende Hetzpropaganda traf der bulgarische Bauteamminister im weiteren Verlauf seiner Rede in Rom. Er erklärte, die Sowjetunion hat Solowoff seit damals mehrmals an Bulgarien herangezogen und habe es aufgegeben, der Sowjetunion militärische Unterstützung in den bulgarischen Schwärzarmeen zu leisten. Solowoff sollte als Gegenleistung Truppen erhalten. Dafür habe die Sowjetunion die erwünschte Unterstützung bei dem von ihr gegen die Türkei geplanten Krieg versagt. Die Regierung der Sowjetunion hat die Unterstützung der Bulgaren und des Bosporus durch die Sowjets fiktiv. Bulgarien, so erklärte der Minister weiter, habe die Forderungen der Sowjets natürlich abgelehnt, denn es habe keinen Anlaß gehabt, mit der Türkei, mit der es durch einen Freundschaftspakt verbunden sei, Krieg zu führen. Außerdem habe Bulgarien noch zu befürchten das Schicksal der Balkanischen Staaten vor Augen gehabt, um zu vermeiden, was es heute, sich mit den Sowjets einzulassen.

## Frankreichs Vertreter wird abgezankelt

**ost. Stockholm, 5. April.** De Gaulle wird, wie aus London berichtet wird, seine bittere Rede nach Nordafrika antreten, sobald eine letzte Ausrede mit Außenminister Fernand Gerbois hat. Für de Gaulle wird diese Rede der Abschied seiner Karriere als erster Vertreter Frankreichs bedeuten, denn er tritt zum ersten Mal in Nordafrika, dann wird er sich nach oder über General Giraud unterziehen müssen. De Gaulle ist inzwischen von allen Seiten klargemacht worden, daß er kein Anrecht mehr auf die erste Stelle im Vertriebsrang hat.

## Der bolschewistische Terror in Nordirak

**Dr. v. L. Rom, 5. April.** Westlich des Urmia-See im Norden Mesopotamiens soll es zu Kämpfen zwischen kommunistischen Truppen und Verbänden der aufgelösten irakischen Armee gekommen sein. Die Kämpfe in Mesopotamien hatten den Charakter der Bevölkerung überwiegt die iranischen Soldaten. Die Bolschewisten sollen verhältnismäßig schwere Verluste erlitten haben. Im Verlauf der Kämpfe sollen die Bolschewisten die Oberhand in den Gebieten westlich des Urmia-See erhalten zu haben.

## Wie die anglo-amerikanischen Bomber in Paris wüteten

Bereits über 250 Tote des Terrorangriffs - Die Panik auf den Sportplätzen - Helle Entrüstung in ganz Frankreich

**Paris, 5. April.** Der Angriff britischer und nordamerikanischer Bomber auf Paris am Sonntagmorgen hat größeres Ausmaß gehabt, als zunächst angenommen wurde. Da die Bomben auf vollbesetzte Sportplätze fielen, handelte es sich um einen ganz eindeutigen Terrorangriff. Nach den letzten Meldungen beträgt die Zahl der Toten bereits über 250. Mehrere Tausende wurden verletzt. Von ihnen liegen 50 im Sterben, so daß sich die Zahl der Opfer noch bedeutend erhöhen wird, und angesichts der Tatsache, daß die Anräucherungsarbeiten noch nicht abgeschlossen sind, 120 Bomben mit unvollkommenem Zerstörung und über 150 weitere schwer beschädigt. Die gesamte französische Bevölkerung ist ihrer Entrüstung über das angriffliche Vorgehen der Bomber ausbreitet lag, fielen die

Bomben ausschließlich auf Wohnviertel und Parkanlagen. Große Bombenrichter, eingestürzte Säulen, abgebrochene Mauern, entwürzelte Bäume und Glasfalter sind die Bilder, die sich bei einem Rundgang durch den Stadtteil Boulogne-Bilancourt bieten. Auffällig sind die vielen Bombenrichter, die sich auf den Straßen befinden. Zwei Bomber haben die 11-Bahn-Schleife durchdrungen und dort zahlreiche Tote gefordert.

Wiederum tragisch wirkte sich der Angriff auf die meistbekannte Rennbahn von Longchamp aus, die am Sonntag ihre Saison eröffnete und von einer reichen Menschenmenge besucht war. Ungefähr 15 Bomben fielen unmittelbar auf das Gelände der Rennbahn und verursachten den Tod von über 50 Personen, während viel andere schwer verletzt wurden. Ein Ausgänger wurde durch die Bombe gerade aufgefleht und fiel auf dem Kopf. Ein anderer wurde durch die Bombe auf dem Kopf getroffen und fiel auf dem Kopf. Ein anderer wurde durch die Bombe auf dem Kopf getroffen und fiel auf dem Kopf. Ein anderer wurde durch die Bombe auf dem Kopf getroffen und fiel auf dem Kopf.

## Die Selbstvernichtung

Von Hauptmann Dr. Ritter von Schramm

Der Feldzug im Osten ist nicht nur der Zusammenprall einer Revolution mit einer Revolution, also letztlich auf ein politisches Ereignis mit anderen Mitteln, noch allein der Entscheidungskrieg zwischen Moskau und Europa, sondern auch zwischen zwei Glauben: zwischen Gott und Abergott und seinen Schwärzträgern; zwischen Satanas und zwischen Rührern. Das ist sein Kennzeichen, auf eine einfache Formel gebracht. Dabei erhebt der Bolschewismus den Anspruch, heute der einzig allgemeine, also weltumspannende Glaube zu sein, und ist dementsprechend entschlossen, alle in seinem Sinn Ungläubigen niederzutreten und auszurotten.

Als ein neuer Iwan der Schreckliche regiert vom Kremel aus Stalin das ehemalige Riesreich der Zaren und will mit Feuer und Schwert die

**Der Blick auf die große gerechte Sache eines im Markt gefandenen und im Geist christlichen Volkes muß uns flären. Wie dürfen wir nicht Eigenes mehr Dauer verlangen, solange die Dauer des Volkes bedroht ist.**

Lehre des Bolschewismus nach dem Herzen Europas tragen. So sieht die Weltzerstörung durch Moskau heute aus, die von der mystische moskowsische Seelen oft geträumt haben. In diesem Sinne geht der Bolschewismus mit eiserner Konsequenz aus ganz und kann auch gar nicht anders, selbst wenn er einmal aus taktischen Gründen das Gegenteil behauptet. Können wir unter solchen Umständen über den Bolschewismus Herr werden? Haben wir Kräfte und Gegenkräfte, militärische, politische und Glaubenskräfte genug, um ihn niederzuringen? Da kann die Antwort nur lauten: Die Prüfung, in der wir stehen, wird es beweisen. Der Gegner ist endlich in seiner ganzen Gefährlichkeit erkannt, der Selbstvernichtungskrieg aufgerufen gegen ihn. Erste beträchtliche Kräfte sind dabei bereits sichtbar geworden. Wie kann der Bolschewismus aber niedergeworfen werden? Die Antwort darauf ergibt sich aus dem bisher Erreichten.

## Neues Angriffszentrum am Kubanbrüdentopf

Sowjets wollen den Zugang nach Noworossijst und Kerch erzwingen

**Berlin, 5. April.** Wie aus dem DNB-Bericht hervorgeht, ist am Kubanbrüdentopf ein neuer Brennpunkt der bolschewistischen Angriffe entstanden. Die Sowjets machen hier um so heftigere Offensivversuche, als ihnen unter den gegenwärtigen Umständen ganz besonders daran gelegen sein muß, den Hafen von Noworossijst und den Zugang zur Halbinsel Kerch wieder in ihre Hand zu bekommen. Von militärischer Seite in Berlin wird jedoch betont, daß die Schantungstrategie ihrer hauptsächlich auf Instandhaltung der gestörten Angriffe nicht sehr groß ist, obwohl die Kämpfe sich nach wie vor durch äußerste Härte auszeichnen.

Am großen gesehen, kann kein Zweifel darüber bestehen, daß es sich hier um den Schlüssel der großen Winterkämpfe handelt, bei dem die Bolschewisten noch einmal alle verfügbaren Kräfte einsetzen, um wenigstens am Ende noch mit einem in die Hände fallenden Erfolg aufzutreten zu können. Die deutsche Führung hat in diesen den Kämpfer der vergangenen Monate, in denen der Gegner überaus schwere blutige Verluste erlitten hat, die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß die Vorteile des von den Sowjets angewendeten Systems der gegenseitigen Kräfte-entwertung eindeutig auf der Seite der deutschen und verbündeten Truppen verbleiben und dem Gegner jede Möglichkeit rauben, seine früheren Niederlagen durch neue Maßnahmen wettzumachen. Zugleich bemerkt gerade der Umfang der gegenwärtigen Vorkämpfe gegen den Kubanbrüdentopf, daß zur endgültigen Niederzwingung der bolschewistischen Gefahr auch in Zukunft der härteste und entschlossenste Einsatz aller Kräfte nötig ist, über die Zeit hinaus und die mit ihm verbündeten Völker verfügen. Wenn auch die Winterkämpfe im Osten mit einem deutlichen Siege am Ende geangegangen ist, so darf doch die Heimat keinen Augenblick das Gefühl in sich aufkommen lassen, daß die Forderungen des totalen Krieges auch nur das geringste von ihrem Ernst eingebüßt hätten oder ihre Erfüllung weniger dringlich geworden wäre.

## Der Auslandsspiegel:

### Sizilien und Sardinien als Bollwerke im Mittelmeerraum

Unser Vertreter in Rom: Die Schlüsselpositionen für Europa im Mittelmeerraum

**Rom, 5. April.** In dem großen Ringen, das gegenwärtig an der gesamten Mittelmeerfront im Gange ist, spielt - wie in römischen politischen Kreisen besonders hervorgehoben wird - Sizilien und Sardinien eine besonders bedeutungsvolle Rolle. In der hiermit bewegten an inneren Kämpfen und Kämpfen so überreichen Geschichte des Mittelmeerraumes waren diese beiden großen Inseln Italiens stets die Ankerpunkte gewesen, die am weitesten nach Süden vorgehenden Schlüsselposition Italiens und damit des europäischen Kontinents zu bilden. Die strategische Aufgabe, die Sizilien und Sardinien in der gegenwärtigen Phase des Mittelmeerkrieges zu erfüllen haben, liegt auf der Hand. Von Sizilien und Sardinien aus ist die Möglichkeit einer Verdrängung des Mittelmeerraumes nach Süden und Westen gegeben. Von Sizilien aus war es bisher möglich, die Durchfahrt durch die Straße von Sizilien und damit die Mittelmeer-Verbindung durch das Mittelmeer zu hegen. Alle Versuche der Engländer und Amerikaner, durch die Straße von Sizilien nach Osten durchzubrechen und die Seeverbindung zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Mittelmeer und damit den britischen Verbindungen im Osten und Westlichen Ozean herzustellen, scheiterten an der ununterbrochenen Kontrolle, die die Alliierten von Sizilien aus über den mittleren Sektor des Mittelmeeres ausübten.

Die allseitig entscheidende strategische Bedeutung wird hier Sardinien beigemessen.

Von neuem, wie so oft in den vergangenen Jahrhunderten, ist jetzt der Kampf um Sizilien und Sardinien entbrannt. Der Italiener und der Zarde sind - wie Gounba heute aus Rom berichtet - für ihre nationalen Verantwortungen voll bewußt. Von Sardinien und Sizilien aus erfolgte im Laufe des 19. Jahrhunderts der Beginn des großen Kolonialerwerbes in Nordafrika und die Kolonialisierung von Tunis. Mit der vollen Wucht aller vorhandenen Kräfte rannen heute die gegenwärtigen Mächte gegen Sizilien und Sardinien an, die damit nicht nur die vorgehobene strategische Position, sondern auch das ästhetische Bild des Bollwerks Italiens wie auch des europäischen Kontinents bilden.

Der Kampf um die Schlüsselpositionen für Europa im Mittelmeerraum ist ein Kampf um die Schlüsselpositionen für Europa im Mittelmeerraum. Die Schlüsselpositionen für Europa im Mittelmeerraum sind Sizilien und Sardinien. Die Schlüsselpositionen für Europa im Mittelmeerraum sind Sizilien und Sardinien.

Es ist, wie gesagt, kein Zweifel, daß die sowjetischen Massenoffensiven solche Akte der Selbstvernichtung sind. In steigendem Maße haben sie zur Dezimierung des Angreifers geführt, und zwar oft unter grauenvollen Begleitumständen. Vor allem etwa in den Stimpfen des Wolchow oder in Lugansk des Asowschen Meeres, wo unsere Truppen um jeden Preis eingekesselt werden sollten. Trotz dieser furchtbaren Lehren haben aber die bolschewistischen Führer keine Lehre daraus gezogen; ihr fanatischer Fanatismus hat sie daran gehindert, sie werden und können mit ihren Massenoffensiven nicht nachlassen, bis die Sowjetunion sich völlig erschöpft hat. Sie folgen nur anfangs vernünftigen militärischen Überlegungen, dann handeln sie wie mit Unbedacht geschlagen unter einem satanischen Durcheinander, denn sie hören auch dann nicht auf, ihre Angriffe fortzusetzen, wenn sie sich festhalten oder in Fallen geraten. Dadurch unterscheiden sie sich von jenen fast tollkühnen Vagabunden, den auch unsere Führung bisweilen wählen muß, um entscheidende Erfolge zu erringen. Das Kennzeichen des Bolschewismus















Vom Filmschaffen

Vom Geheimnis der familiären Wirkung

Ein französischer Film... der Geheimnis der familiären Wirkung... Helmut Rühmann in 'Ich vertraue Dir meine Frau an'...

Helmut Rühmann in 'Ich vertraue Dir meine Frau an'... die Rolle der Frau... die familiäre Wirkung...

Das Geheimnis und die Wirkung... die Rolle der Frau... die familiäre Wirkung...

Das Geheimnis und die Wirkung... die Rolle der Frau... die familiäre Wirkung...

Aus der Wirtschaft

Der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung

Deutschland ist heute für Finnland der wichtigste Handelspartner... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Deutschlands Anteil an finnischen Aussenhandel (v.H.)

Table with columns: EINFUHR, AUSFUHR, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942. Shows trade data between Germany and Finland.

Deutschland, die unter Schandbil ausweist... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Die wirtschaftliche Lage... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Blick in die Welt

Schlag Alenburg wird Eigentum der Stadt... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Einmal Rügen und dem Resten... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Die wirtschaftliche Lage... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Die wirtschaftliche Lage... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Die wirtschaftliche Lage... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Die wirtschaftliche Lage... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Die wirtschaftliche Lage... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Die wirtschaftliche Lage... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Turnen - Sport - Spiel

Vollderen Dingendes Gebot

Der Führer hat die Aufgabe... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Der Führer hat die Aufgabe... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Der Führer hat die Aufgabe... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

Der Führer hat die Aufgabe... der Einsatz der wirtschaftlichen Kräfte für die Kriegführung...

STELLENANGEBOTE

Mann, Alterer, zum Mitteln... Stellenangebote... Hausfrau, zum Aufpassen...

Mann, Alterer, zum Mitteln... Stellenangebote... Hausfrau, zum Aufpassen...

STELLENGESUCHE

54. Kaufmann, seit 22 J. selbst... Stellenangebote... Hausfrau, zum Aufpassen...

54. Kaufmann, seit 22 J. selbst... Stellenangebote... Hausfrau, zum Aufpassen...

VERMISCHTES

Die Deutsche Arbeitsfront... Vermischtes... Hausfrau, zum Aufpassen...

Die Deutsche Arbeitsfront... Vermischtes... Hausfrau, zum Aufpassen...

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater, Heute, Dienstag... Veranstaltungen... Hausfrau, zum Aufpassen...

Stadttheater, Heute, Dienstag... Veranstaltungen... Hausfrau, zum Aufpassen...

VERLOREN - GEFUNDEN

Armband, Gold, 4 u. verl. Gold... Verloren - gefunden... Hausfrau, zum Aufpassen...

GESCHÄFTL. EMPFEHLUNGEN

M.Z. Gausler Halle - Lössberg... Geschäftliche Empfehlungen... Hausfrau, zum Aufpassen...

TIERMARKT

Glucke gegen zwei Entschliddung... Tiermarkt... Hausfrau, zum Aufpassen...

VERLOREN - GEFUNDEN

Armband, Gold, 4 u. verl. Gold... Verloren - gefunden... Hausfrau, zum Aufpassen...



Familien-Anzeigen

Palmer, 8. 4. 1943. Die glückliche Geburt eines strammten Jungen...

Amrose, Unsere Christa-Maria hat ihr erstes Schwesterchen bekommen...

Unser Hans-Edgar ist angekommen. In großer Freude...

Ferdinand-Reinhard, Unser Eckhard hat ein Brüdchen bekommen...

Harald, Unser Stammmutter, ein Sonntagkind, ist da...

Heidrun-Lise, Die glückliche Geburt ihres ersten Kindes...

Helga, 4. 4. 1943. Die Geburt eines gesunden Sonntagkindes...

Voll Dankbarkeit und Freude geben wir Nachricht von der Geburt...

Die Verlobung geben bekannt: Ingrid Ruffert, Hans Gerhard...

Die Verlobung geben bekannt: Ingrid Wiesel, Leutnant z. S. H. G....

Die Verlobung geben bekannt: Gerda Fischer, Uffz. Erwin Gaite...

Die Verlobung geben im Namen beider Eltern bekannt: Hannes Lindner, Hans Schmidt...

Halle (S.), Krukenbergstraße 20. Wir erhalten die schmerzliche Nachricht...

Alfred Pfloeder im Alter von 20 Jahren in den Kämpfen...

In tiefem Schmerz Hermann Pfloeder u. Frau Miina geb. Schröder...

In aufrichtiger Anteilnahme trauern wir den Angehörigen...

Anna Mendorf, Braunsauerstraße 11. Unfassbar und schwer...

Kurt Wiczorek Inhaber des Kriegesverdienstkreuzes...

Frau Frieda Wiczorek hat ein aufrichtiges und geliebtes...

Memminger Berg (Allgäu), Halle (S.), Rathenow a. H....

Kurt Brandt In tiefem, stolzem Schmerz: Ruth Brandt geb. Mende...

Halle (S.), Südräte 2. Otto Schubert Stadtaufseher I. R. geb. 29. 1. 1866...

Halle (S.), Martinberg 4. Unser geliebter, unvergesslicher Vater...

Gotlieb Schilling ist heute im Alter von fast 90 Jahren...

Halle (S.), Morsburger Str. 28. Meine liebe Frau, unsere gute Mutter...

Bertha Burckhardt ist im 82. Lebensjahre plötzlich von uns gegangen...

Halle (S.), Morsburger Str. 68. Am 3. April 1943. Plötzlich und unerwartet...

Oskar Büchner im 52. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen...

Halle (S.), Kirchenstr. 9. Nach kurzer, schwerer Krankheit nahm uns Gott plötzlich...

Halle (S.), GutsMuths-Platz 1. Un erwartet erhielten wir die trauernde Nachricht...

Rudi Gruner nach heftigem Kampf bei Worscha am 10. März 1943 im Alter von 22 Jahren...

In tiefem Schmerz: Frau Gruner und Frau Miina geb. Schröder...

Halle (S.), Burgstraße 2. Nach einem arbeitsreichen Leben...

Luisa Trümpler geb. Pätzold im 85. Lebensjahr nach kurzem, schwerem Leiden...

Luisa Blohm geb. Trümpler und Familie. Otto Trümpler und Familie...

Halle (S.), Kirchenstr. 2. Nach kurzer, schwerer Krankheit...

Gertrud Quillitsch geb. Fritsch. In tiefer Trauer: Hermann Quillitsch...

Halle (S.), Apfelfes 8. Am Sonntag, den 3. April, entschlief nach kurzem Leiden...

Friedrich Walther im 78. Lebensjahre. In tiefer Trauer: Hermann Quillitsch...

Halle (S.), Apfelfes 8. Am Sonntag, den 3. April, entschlief nach kurzem Leiden...

Martha Müblius geb. Glitsch. In tiefem Schmerz: Helmut Müblius...

Zwitschinda, d. 5. April 1943. Nach langem Leiden verschied plötzlich...

AMTICHE ANZEIGEN. Betreff: Erfassung der männlichen Wehrfähigen...

1. In der Zeit von 1. bis einschließl. 15. April 1943...

2. Diese Meldepflichten haben umzusetzen spätestens bis zum 18. 4. 1943...

3. Ist ein Meldepflichtiger vorhergehend abwesend...

4. Die Meldepflichten haben zwei Paßbilder in der Größe 37x53 mm...

5. Ist ein Meldepflichtiger in der deutschen oder einer anderen Fremdsprache...

6. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

7. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

8. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

9. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

10. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

11. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

12. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

13. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

14. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

15. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

16. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

17. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

18. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

19. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

20. Meldepflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen Meldung...

Tauschgesuche. Anzug, dhl. Gr. 172, 120. - gegen Radio...

Bürschenschanz 15. Windjacke 80. - tausche gegen Linoleum...

Bettläden 8. - gegen 2 einfl. gutoch. Kaffeetischen...

Da-Sommermantel 42/44, 50. - gegen H-Sommermantel...

Eisenschrank 30. - gegen el. Kuchenschrank...

Georgelicht, eleg. blauweiß 44. - gegen Stoff zu tauschen...

Herrenanzug 30. - gegen Anzug 52, zahlw. zu tauschen...

Med. Ball 30. - gegen Kleiderschrank...

Reiseschrank, Kleider 190. - gegen Pappap. Zell-100, 4x8x8...

Schulranzer, Leder, gutoch. 20. - gegen Kuchenschrank...

Spangenschuh, schw. f. Abs. Gr. 40, 42, 44...

Sportwagen 35. - gegen Pappap. u. Holzschrank...

Sportschuhe, gut. Leder, Gr. 39/40, 20. - gegen Pappap. Gr. 39...

Sportanzug f. 173 (Kombi) 40. - gegen Kleiderschrank...

Staubsauger 100. - gegen Radio...

Verkaufe Klavier, gerühr. schwarz 120. - gegen Radio...

Waschwanne 12. - oder Nähtisch 8. - gegen Da-Schuh...

Westminster-Saba, Type 300 WL. Preis 275. - gegen gleichwertig...

Eleg. Nachmittagskleid, blauhell. Gr. 42, 44...

Ladentisch, 240 x 120 cm. f. br. 0,75 m. br. 85. - RM. 7...

Leinwand, 2,40 m. f. br. 1,17 m. hoch. 0,60 m. br. 65. - RM. 1...

Gummibaum od. sonst. Blattplanz. geschenkt...

Handwagen, neu od. geb., zu Kf. ges. Dabehn, Berliner Str. 23...

Kleid u. Mantel f. ältere Dame...

Kleinkartrud. in Gummifeder...

Kinderwagen mit Kuffen geschenkt...

Kostüm, schwarz, od. Mantel 42/44...

Krankefahrstuhl, ganz leichte...

Leere Seifkassinen u. Korken...

Lüftung, rund, für Krankbetten...

Morgenrock, gutoch., dringend...

Offiziers-Ledermantel f. Her. Gr. 40...

Photopapier, auf 6,3 x 9 cm...

Radanhänger, offen od. geschl., in Kanten ges. Dabehn...

Registrierkass. ges. Hermann...

Schreibklotz, neu od. geb., zu kaufen...

Schreibklotz, neu od. geb., zu kaufen...

Stutzer od. Winterpaltel, 1,70, gegen...

Tasche, neu od. geb., zu kaufen...

Wasserpumpe, neu od. geb., zu kaufen...

Wasserpumpe, neu od. geb., zu kaufen...

Wasserpumpe, neu od. geb., zu kaufen...

Zwischen dem...

Konferenz...

Kinder...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...

Kleider...



Zum Umlauf bei: L V II 18 III IIII IIP IA -6. APR. 1943 Bitte Umlauf beschleunigen!



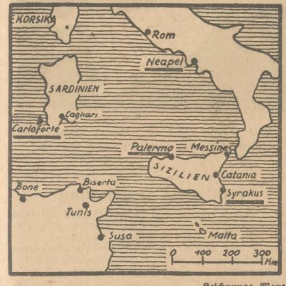
# MITTELMEERISCHE NATIONAL-ZEITUNG

EINZELPREIS 10 PPF. 14. JAHRG. NR. 96

HALLE (SAALE)

DIENSTAG, DEN 6. APRIL 1943

### Die Karte des Tages



## Wie die anglo-amerikanischen Bomber in Paris wütelten

Bereits über 250 Tote des Terrorangriffs - Die Panik auf den Sportplätzen - Belle Entrüstung in ganz Frankreich

Paris, 5. April. Der Angriff britischer und nordamerikanischer Bomber auf Paris am Sonntagmorgen hat größeres Ausmaß gehabt, als zunächst angenommen war. Da die Bomben auf vollbesetzte Sportplätze fielen, handelte es sich um einen ganz einseitigen Terrorangriff. Nach den letzten Meldungen beträgt die Zahl der Toten bereits über 250. Über 700 Verletzte wurden vollkommen gerettet und über 150 weitere schwer bedingt. Die gesamte französische Bevölkerung gibt ihrer Entrüstung über das ungeschickliche Vordringen im Hinblick auf die Luftabwehr Ausdruck.

Bomben ausschließlich auf Wohnviertel und Parkanlagen. Große Bombentrichter, eingestürzte Häuser, gebrochene Mauern, entzündete Büsche und Glasstücke sind die Bilder, die sich bei einem Rundgang durch den Stadtteil Boulogne-Billancourt bieten. Auffällig sind die vielen Bombentrichter, die sich auf den Straßen befinden. Zwei Bomben fielen die U-Bahn-Schleife durchschlägen und dort abströmende Züge forderten.

### Die Selbstvernichtung

Von Hauptmann Dr. Ritter von Schramm  
Der Feldzug im Osten ist nicht nur der Zusammenprall einer Revolution mit einer Revolution, also nicht nur ein politisches Ereignis mit anderen Mitteln, noch allein der Entscheidungskrieg zwischen Moskau und Europa, sondern auch zwischen zwei Glauben: zwischen Gott und Abergott und seinen Schwerkriegern; zwischen Soldaten und zwischen Räubern. Das ist sein Kennzeichen, auf eine einfache Formel gebracht. Dabei erhebt der Bolschewismus den Anspruch, heute der einzig allgemeine, also weltumspannende Glaube zu sein und ist dementsprechend entschlossen, alle in seinem Sinn Ungläubigen niederzutreten und auszurotten.  
Als ein neuer Ivan der Schreckliche regiert vom Krenl aus Stalin das ehemalige Riesreich der Zaren. und will mit Feuer und Schwert die

Auch Terrorangriff auf italienische Städte  
Wie der italienische Wehrmachtbericht vom Montag bekanntigt, griffen feindliche Flugzeuge die Städte Neapel, Syrakus, Palermo und Carloforte an. Neapel und Syrakus wurden bei diesem letzten Terrorangriff besonders stark betroffen. Es entstanden beträchtliche Schäden an öffentlichen und privaten Gebäuden. In Neapel sind 221 Tote und 387 Verletzte, in Syrakus 4 Tote und 20 Verletzte und in Carloforte 12 Tote und 30 Verletzte zu beklagen.

### Sowjets planten Krieg gegen die Türkel

Sofia, 4. April. Am Sonntag war in der bulgarischen Stadt Rom an dem Sonntag eine Massenfundgebung, in der Außenminister Dimitar Wofflow eine politische Rede hielt, in der er auch die Stellung Bulgariens im gegenwärtigen Kriege festlegte. Er führte dazu u. a. an: Wir Bulgaren haben uns den Alliierten und ihren Verbündeten angeschlossen, und wenn wir heute auch nur Wehrkraft bei Rom zeigen, so können wir nicht nur die Sicherheit der Alliierten, sondern auch die Sicherheit der Sowjets sichern. Wir werden die Balkanhalbinsel verteidigen, auf der Bulgarien eine zentrale Stellung einnimmt und eine extreme Bedeutung hat. Der Minister fügte hinzu, dass die Gefahr des Bolschewismus für Europa und besonders für den Balkan.

Wir erfahren aus diesem schändlichen Terrorangriff noch folgende Einzelheiten: Der Angriff erfolgte zu einer Zeit, in der ganz Paris auf den Wegen war, um am Rande der Stadt und am Seinerufer die Frühlingsstimmung zu genießen. Die Straßen waren mit einer sonntäglichen Menge angefüllt, die seine Zeit mehr fand, als in die Fußgängerzonen zu flüchten, denn kaum war Alarm gegeben, als auch schon die Bomben aus großer Höhe auf die ahnungslosen Spaziergänger herunterfielen. Es handelte sich um einen ausgeprägten Terrorangriff, denn, obwohl die Stadt in angemessener Weise geschützt war, das ganze Stadtbild vor den angreifenden Fliegern klar ausgereizt lag, fielen die

schwere blutige Verluste erlitten. Vorzeichen des von den Sowjets angetriebenen der gegenseitigen Kräfte einseitig auf der Seite der deutschverbündeten Truppen verbleiben. Gegner jede Möglichkeit rauben, deren Niederlagen durch neue Kräfte metamorphosen.  
In bemerkt gerade der Umfang der gen Vorstöße gegen den Kuban, dass zur endgültigen Niederwerfung des Bolschewismus die Gefahr auch in der härteste und entschloffenste Linie nicht ist, über die Entschlossenheit mit ihm verbündeten Völkern denn auch die Winterkluft in einem deutlichen Siege zu Ende ist. So darf doch die Schmalzeit in den Kämpfer in sich aufkommen, die Fortschritte des totalen Sieges nicht geringe von ihrem Schicksal hätten oder ihre Erfüllung unendlich geworden wäre.

## Neues Angriffszentrum am Kubanbrüdenkopf

Sowjets wollen den Zugang nach Noworossijff und Kerch erzwingen



Berlin, 5. April. Wie aus dem DAB. hieraus hervorgeht, hat die Sowjetarmee in der letzten Zeit einen neuen Angriffszentrum am Kubanbrüdenkopf, um den Zugang nach Noworossijff und Kerch zu erzwingen. Die Sowjets haben in der letzten Zeit einen neuen Angriffszentrum am Kubanbrüdenkopf, um den Zugang nach Noworossijff und Kerch zu erzwingen. Die Sowjets haben in der letzten Zeit einen neuen Angriffszentrum am Kubanbrüdenkopf, um den Zugang nach Noworossijff und Kerch zu erzwingen.

Die Regierung der Sowjetunion hat bereits Ende März Bulgarien aufgefordert, sich in einem von ihr geplanten Krieg gegen die Türkei Hilfe zu leisten. Diese Aufforderung wurde zurückgewiesen. Die bulgarische Außenminister im weiteren Verlauf seiner Rede in Rom. Er erklärte, die Sowjetunion solle sich damals mehrmals an Bulgarien herangewandt und habe es aufgegeben, der Sowjetunion militärische Stützpunkte in den bulgarischen Schwarzmeeresküsten abzurufen. Bulgarien sollte als Gegenleistung Strafen erhalten. Dafür habe die Sowjetunion die erwähnte Unternehmung bei dem von ihr gegen die Türkei geplanten Krieg verlangt. Bulgarien solle sich an der Verteidigung der Dardanellen und des Bosporus durch die Sowjets führen. Bulgarien, so erklärte der Minister weiter, habe die Vorfälle der Sowjets natürlich abgelehnt, denn es habe keinen Anlaß gehabt, mit der Türkei, mit der es durch einen Freundschaftsvertrag verbunden sei, Krieg zu führen. Außerdem habe Bulgarien noch zu deutlich das Schicksal der bulgarischen Staaten vor Augen gehabt, um zu verzweifeln, was es heute, mit den Sowjets einzufließen.

### Frankreichs Vertreter wird abgezankelt

Stockholm, 5. April. De Gaulle wird, wie aus London berichtet wird, seine bittere Rede nach Nordfrankreich antreten. In der letzten Ansprache mit Außenminister Fernand de Gaulle wird die Rolle der Wehrmacht seiner Karriere als erster Vertreter Frankreichs bedeuten, denn ist es nicht einmal in Nordfrankreich, dann wird er sich nicht über die General Grand unterrichten müssen. De Gaulle ist inzwischen von allen Seiten Flammangriffe, daß er kein Anrecht mehr auf die erste Stelle im Vertretersamt hat.

### Uwerke im Süden

Europa im Mittelmeerraum

Die strategische Aufgabe, die Sizilien und Sardinien in der gegenwärtigen Phase des Mittelmeerkrieges zu erfüllen haben, liegt auf der Hand. Von Sizilien und Sardinien aus ist die Möglichkeit einer Vordringung in das Mittelmeerraum nach Osten, Süden und Westen gegeben. Von Sizilien aus ist bisher möglich, die Durchdringung durch die Straße von Sizilien und damit die Einwirkung durch das Mittelmeer zu begrenzen. Alle Veruche der Engländer und Amerikaner, durch die Straße von Sizilien nach Osten durchzubrechen und die Seebahn zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Mittelmeer und damit den britischen Besitzungen im Nahen und Mittleren Osten heranzuführen, scheiterten an der ununterbrochenen Kontrolle, die die Alliierten von Sizilien aus über den mittleren Sektor des Mittelmeeres ausübten. Die gleiche entscheidende strategische Bedeutung wird hier Sardinien beigemessen.

### Der bolschewistische Terror in Nordirland

Dr. v. L. Rom, 5. April. Befehl des Arma-Sees im Norden Nordirlands soll es zu Kämpfen zwischen sowjetischen Truppen und Verbänden der anglo-irischen Kräfte gekommen sein. Die früher in Nordirland stationiert war. Die Landbevölkerung unterstützte die irischen Soldaten. Die Bolschewisten sollen verhältnismäßig schwere Verluste erlitten haben. Im Verlauf der Kämpfe schienen die Bolschewisten die Überhand in den Gebieten westlich des Arma-Sees erhalten zu haben.

Es ist, wie gesagt, kein Zweifel, daß die sowjetischen Massenoffensiven solche Akte der Selbstvernichtung sind. In steigendem Maße haben sie zur Dezimierung des Angreifers geführt, und zwar oft unter grauenvollen Begleitumständen. Vor allem etwa in den Sümpfen des Wolchow oder in Lagunen des Asowschen Meeres, wo unsere Truppen um jeden Preis eingekesselt werden sollten. Trotz dieser furchtbaren Lehren haben aber die bolschewistischen Führer keine Lehre daraus gezogen; ihr fanatischer Fanatismus hat sie daran gehindert. Sie werden und können mit ihren Massenoffensiven nicht nachlassen, bis die Sowjetunion sich völlig erschöpft hat. Sie folgen nur anfangs vernünftigen militärischen Überlegungen, dann aber handeln sie wie mit Blindheit geschlagen unter einem satanischen Zwang; denn sie hören auch dann nicht auf, ihre Angriffe fortzusetzen, wenn sie sich festhalten oder in Fallen geraten. Dadurch unterscheiden sie sich von jenen fast tollkühnen Wagemut, den auch unsere Führung bisweilen wählen muß, um entscheidende Erfolge zu erringen. Das Kennzeichen des Bolschewismus

aus ergibt sich die Möglichkeit, die Kontrolle über die gesamte Ostsee und die Beherrschung des gesamten Ostseeraumes des westlichen Europa bis weit zu der Straße von Sizilien und Sardinien in der gegenwärtigen Phase des Mittelmeerkrieges zu erfüllen haben, liegt auf der Hand. Von Sizilien und Sardinien aus ist die Möglichkeit einer Vordringung in das Mittelmeerraum nach Osten, Süden und Westen gegeben. Von Sizilien aus ist bisher möglich, die Durchdringung durch die Straße von Sizilien und damit die Einwirkung durch das Mittelmeer zu begrenzen. Alle Veruche der Engländer und Amerikaner, durch die Straße von Sizilien nach Osten durchzubrechen und die Seebahn zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Mittelmeer und damit den britischen Besitzungen im Nahen und Mittleren Osten heranzuführen, scheiterten an der ununterbrochenen Kontrolle, die die Alliierten von Sizilien aus über den mittleren Sektor des Mittelmeeres ausübten. Die gleiche entscheidende strategische Bedeutung wird hier Sardinien beigemessen.